
15137/J XXIV. GP

Eingelangt am 13.06.2013

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz
und weiterer Abgeordneter

die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Kultur
betreffend **Verdoppelung anstatt Abschaffung der Schulinspektoren?**

„Schulinspektoren sollen 'regionale Qualitätsmanager' werden“, titelte die Tageszeitung „Standard“ am 17. Dezember 2010 einen Bericht. Inhalt des Artikels waren die Auswirkungen einer Änderung des Schulaufsichtsgesetzes für die Schulinspektionen:

„Aus für Schulinspektionen - Zielvereinbarungen mit Bund bzw. einzelnen Schulen

Wien - Die Schulinspektoren sollen ab September 2012 zu 'regionalen Qualitätsmanagern' werden. Das sieht der Entwurf zu einer Novelle des Bundes-Schulaufsichtsgesetzes vor, den Unterrichtsministerin Claudia Schmied (SPÖ) am Freitag in Begutachtung geschickt hat.

Damit haben dann die Schulinspektionen im Regelfall ein Ende - vielmehr sollen im Bedarfsfall dann 'externe Evaluationen' veranlasst werden, heißt es in den Erläuterungen zum Entwurf.“

(<http://derstandard.at/1292462089478/Schulinspektoren-sollen-regionale-Qualitaetsmanager-werden>, 10. Jun. 2013)

Dieser Zeitungsmeldung diametral entgegenlaufend, gibt es jedoch - beispielsweise im Bereich des Stadtschulrats für Wien – seit einiger Zeit sog. „Teaminspektionen“, bei denen Schulinspektionen nicht wie zuvor vom zuständigen Schulinspektor, sondern von zwei fremden (!) Schulinspektoren durchgeführt werden.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Kultur die folgende

Anfrage

1. Ist dem BMUKK das Konzept der „Teaminspektionen“ bekannt?
2. Welchen Sinn verfolgen „Teaminspektionen“ im Vergleich zu den bisherigen Schulinspektionen mit nur einem Schulinspektor?
3. Im Bereich welcher Landesschulräte werden „Teaminspektionen“ durchgeführt?
4. Seit wann ist dies jeweils der Fall?
5. Wurden diese „Teaminspektionen“ bereits einmal evaluiert?
6. Falls ja, mit welchem Ergebnis?
7. Falls nein, warum nicht bzw. bis wann ist mit einer diesbezüglichen Evaluation zu rechnen?
8. Welcher zusätzliche Personalaufwand ergibt sich durch die „Teaminspektionen“?
9. Welche Kosten entstehen dadurch?
10. Von wem werden diese getragen?
11. Handelt es sich bei den „Teaminspektionen“ nicht um eine reine Beschäftigungsmaßnahme?